

Konzept „Schnupperschule“

Seit dem Schuljahr 2016 werden im Herbst die zukünftigen Schüler/ Schülerinnen für alle drei Teilstandorte mit dem Diagnostikverfahren „Mirola“ getestet.

Das Gruppenspiel „Mirola“ erfasst die Ausgangslagen und Kompetenzen der Kinder, die in der „Schnupperschule“ aufgegriffen werden können.

Die Eltern der Lernanfänger erhalten rechtzeitig eine Einladung mit Informationen über den Beginn und die Dauer der Schnupperschule.

Die „Schnupperschule“ als Idee eines Vorschulprogramms bietet den Kindern die Möglichkeit, in der Schule

- die Ausstattung der Klassenräume
- die neuen Klassenmitglieder und eventuell die Klassenlehrerin
- das Schulleben/ den Schulalltag an sich
- den Unterschied zwischen Schule und Kindergarten

kennen zu lernen.

Auch die Eltern können

- die Schule
- die Ausstattung der Klassenräume
- die neuen Klassenmitglieder und eventuell die Klassenlehrerin
- andere Erziehungsberechtigte
- die Schulleitung, Schulsekretärinnen und Mitglieder des Kollegiums
- das Schulleben/ den Schulalltag an sich

kennenlernen.

Dem Lehrpersonal bietet sich die Chance

- die neuen Schüler und deren Erziehungsberechtigte nach dem Schulspiel im Herbst besser kennenlernen zu können.
- Fragen, Probleme, Sorgen etc. bereits vor der Einschulung im August zu klären.
- vorhandene und fehlende Kompetenzen der zukünftigen Schüler im Rahmen der „Unterrichtsstunden“ genauer zu beobachten und

dementsprechend die zu erwartenden Grundkompetenzen zu fördern.

- den Sorgeberechtigten daraus resultierende Förderempfehlungen zu geben.
- allgemeine Tipps für einen guten Schulstart, inklusive der nötigen Materialien, zu geben.

Darüber hinaus bietet die „Schnupperschule“ Zeit für Gespräche mit allen am künftigen Schulleben Beteiligten. Somit können eventuelle Fragen oder Probleme etc. bereits vor der Einschulung im August geklärt werden.

Als „**Grundvoraussetzungen**“ für den **Schulanfang** gelten folgende Kenntnisse und Fähigkeiten, die bisher in der „Schnupperschule“ geübt wurden:

1. **Grob-Feinmotorik**
 - Stifthaltung
 - Mengenzählen
 - Schneiden, Basteln und Malen
 - Bewegungsabläufe (Treppensteigen, Orientierung im Klassenraum, Bewegung in den Pausen und auf dem Schulhof)
2. **Sprachliche Entwicklung**
 - freies Erzählen und allgemeines Sprechen
 - sprachlich/grammatikalische Ausdrucksfähigkeit
 - Störung der Aussprache
 - Hörfähigkeit
3. **Kognitive Fähigkeiten**
 - Merkfähigkeit
 - Visuelle Differenzierung
 - Logische Reihen
 - Allgemeines Aufgabenverständnis

4. **Deutsch**

- Vorwissen der Buchstaben (Buchstabenkarten)
- Scheib-Lesefähigkeiten
- Anlaute (Konzept Norbert Sommer-Stumpfenhorst, www.rechtschreibwerkstatt-konzept.de)
- Silbentrennung (rhythmisches Klatschen)
- Arbeit mit Materialien von Sommer-Stumpfenhorst

5. **Mathematik**

- Mengenerfassung
- Ziffernkenntnisse (Ziffernkarten)
- Zähl- und Sortierspiele

6. **Sozialverhalten (durch Beobachtung)**

- Gruppenverhalten
- Selbstständigkeit
- Leistungsbereitschaft